

REFERENZ

Heunensäule

Germanisches Nationalmuseum
2013-2013

Gegenstand der Arbeiten an der Heunensäule aus rotem Mainsandstein waren der Abbau und die Ausbringung der Säule im Zuge der anstehenden Umbauarbeiten des Museumshofes.

- Es gab insgesamt 42 Rundstützen, die wahrscheinlich im 11. Jahrhundert aus vorausseilender Geschäftstüchtigkeit in einem Steinbruch der [Bullauer](#) Berge bei [Miltenberg](#) bereits vor Auftragserteilung für den [Mainzer Dom](#) fertiggestellt wurden. Der Bauherr des Mainzer Doms hat sich jedoch wohl für andere Stützen entschieden, sodass die Rundstützen nie benötigt wurden.
- Basis der Säule im Hof des Museums ist aus dem 19. Jahrhundert

Maßnahmen

- gemeinsam mit dem Statiker die Planung zum Transport der gerissenen Säule durchgeführt
- Vorbereitung zum Abbau durch sukzessives Öffnen der Standfugen mit Steinkettensäge
- Einbau von sog. Mörteltaschen und Freilegen des Stahlträgers
- Durchtrennen des Stahlträgers/ Dornes
- Holzstützkosett für den Transport durch Zimmerei Wunner
- Schwerlasttransporte durch Firma Gebr. Markewitsch
- Begleitung des Transportes zum vorläufigen Standort
- Abbau weiterer Einzelobjekte im Museumhof z.B. Grabmal von Jean Paul

Ort

Nürnberg

Datierung

11. Jahrhundert

Auftraggeber

Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

Fachbauleitung

FHS Ingenieur-GmbH

Bearbeitungszeitraum

2013-2013

Material

Sandstein



Die Nürnberger Heunensäule an ihrem bisherigen Standort



Transport der Säule im Stützkorsett mit Schwerlastkran an ihren vorläufigen Standort



Die geöffnete Standfuge der Säule mit temporären Mörtelkeilen unterhalb der Heunensäule

